



Sammlung Theaterzettel

Der Campiello

Elmendorff, Karl

1937-03-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 219

Dienstag, den 2. März 1937

Miete B Nr. 17
I. Sondermiete B Nr. 9

Der Campiello

Musikalisches Lustspiel in drei Aufzügen

Aus dem alt-venezianischen Straßenleben

Text von Mario Ghisalberti

Nach dem gleichnamigen Lustspiel von Carlo Goldoni

Deutsche Uebersetzung vom Komponisten und Fr. F. Friedl

Musik von Ermanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Kurt Beyer-Guert a. G.

Personen:

Gasparina, ein junges, eingebildetes Mädchen	Gertraud Gella	<i>Grete Weber-Kobler, Landeshauptstadt</i>
Cate, eine alte Frau	Friedrich Kempf	<i>Dorothea</i>
Lucieta, Cates Tochter	Gussa Heilen	
Basqua, eine alte Frau	Fritz Bartling	
Gnese, Basquas Tochter	Milli Gremmler	
Orsola, Mächelbäckerin	Brene Ziegler	<i>Anna Jacoba-Baumgarten, Landeshauptstadt</i>
Forzeto, Orsolas Sohn	Max Reichart	<i>Erwin</i>
Anzoleto, Hausierer	Heinrich Hölzlin	
Cavaliere Astolfi	Hugo Schäfer-Schuchardt	
Doktor Fabrizio Dei Ritorti, Gasparinas Onkel	Hans Scherer	
Sanjuga, Gastwirt	Adolf Albrecht	

Das Stück spielt in Venedig

Chöre: Karl Klaus — Tanzleitung: Erika Köster — Bühnenbild: Friedrich Kalbfuß

Technische Einrichtung: Hans Weyl

Pantomime getanzt von Maxim Bosse, Ilse Eckardt, Erika Köster, Käthe Pfeiffer
und der Tanzgruppe

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.